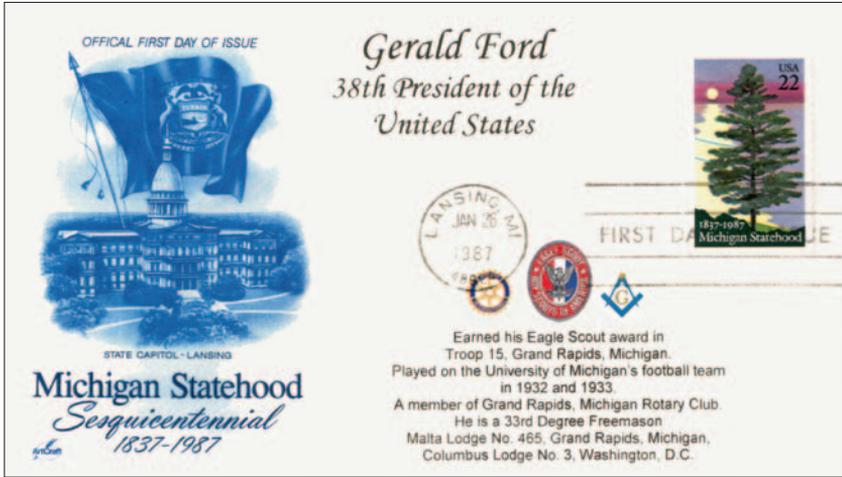


# Von Brüdern und Freunden



**Gerald Ford: Freimaurer (33. Hochgrad), Rotarier und US-Präsident (1974-1977)**

15 der 56 Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung von 1776 haben sich zum Freimaurertum bekannt, unter ihnen Benjamin Franklin. Zur Zeit der Gründung Rotarys gehörte ein großer Teil der amerikanischen Geschäftsleute einer der zahlreichen maurerischen Vereinigungen an. Die Zugehörigkeit zu beiden Organisationen ist auch heute in den angloamerikanischen Ländern nicht außergewöhnlich und wird weder von den Freimaurern noch von Rotary International untersagt. Der folgende Artikel ist ein Versuch zu zeigen, dass es keine Veranlassung gibt, aus dem Geheimnis, das hier zu Lande mit den Begriffen Freimaurertum und Rotary verbunden ist, ein noch größeres Geheimnis zu machen.

Paul Harris schrieb 1937 an den damaligen Governor des rumänischen Distrikts, Agripa

Popescu, „dass er niemals Freimaurer war, noch direkt oder indirekt irgendwelche Beziehungen oder Verbindungen mit ihnen hatte“ (DER ROTARIER, Februar 1998). Dieser Brief lässt sich aus der Zeit heraus erklären, in der die Rotary Clubs von den Regierungen totalitärer Staaten besonders heftig angegriffen und beschuldigt wurden, von Freimaurern unterwandert und gelenkt zu werden.

**Paul Harris selbst** ist es vermutlich nicht entgangen, dass am 23. Februar 1905 in dem berühmten Zimmer 711 zumindest ein Freimaurer, der Bergbautechniker Gustavus Loehr, mit am Tisch saß. Harry Ruggles, der bereits am nächsten Tag von Paul Harris selbst als neues Mitglied aufgenommen wurde, war ebenfalls Freimaurer.

Zur damaligen Zeit war die

Verbindung Freimaurer/Rotarier eher die Regel als die Ausnahme. Ein Schmuckhersteller hätte sich sonst wohl nicht die Mühe gemacht, aus rotarischen und verschiedenen maurerischen Verbänden zusammengesetzte Abzeichen anzufertigen.

In seinem Buch „Towards My Neighbour“ schreibt C.R. Hewitt über die Gründung der ersten Rotary Clubs in England:

„Anfänglich gab es jedoch Clubgründungen auf das Betreiben fehlgeleiteter Enthusiasten hin, die es für ausreichend hielten, die führenden Persönlichkeiten einer Stadt zusammenzurufen und das Ergebnis Rotary Club zu nennen. In einigen Fällen stellte sich heraus, dass ein Rotary Club die Mitgliedschaft auf Freimaurer beschränkte (eine Regelung, die während des

rotarischen Weltkongresses in Edinburgh im Jahr 1921 ausdrücklich verurteilt wurde).“

Die Beziehung zwischen der Freimaurerei und Rotary wurde in der Folge Gegenstand zahlreicher Diskussionen. Der Autor des Artikels „Rotary and Freemasonry“ versuchte in der Februar-Ausgabe des Jahres 1923 der britischen Zeitschrift „The Rotary Wheel“ die Befürchtungen von Rotariern zu zerstreuen, die dachten, dass die Mitgliedschaft in der einen Vereinigung Probleme in der anderen verursachen könnte: „[...] Wenn wir jedoch zu den ‚inneren und geistigen Werten‘ kommen, die allen äußeren Unternehmungen zugrunde liegen, bewegen wir uns im Wesentlichen auf gemeinsamem Terrain. Brüderlichkeit heißt der magische Schlüssel, der gleichermaßen die massive Türe der Freimaurerei öffnet und Zugang zu dem sich stetig vergrößernden Kreis Rotarys gewährt. Die Gelegenheit, seinen ‚Nachbarn‘ kennen zu lernen, zu



### Rotary-Rad kombiniert mit den Symbolen der Freimaurer

verstehen und letztendlich zu lieben, verbindet beide Institutionen und ist der immer währende und unantastbare Felsen, auf den beide gegründet sind.“

Vermutlich war es kein Zufall, dass eine Bekanntmachung in „The London Rotarian“ am 5. Oktober desselben Jahres lautete: „Rotarier, die Freimaurer sind und der Rotary Loge beitreten wollen, möchten ihre Bewerbung an Ted Unwin schicken, den Sekretär dieser Loge. Die Loge sucht Mitglieder.“ Die Nummer der Loge war 4195. Als Arthur P. Bigelow am 3. August 1911 die ersten Londo-

ner Geschäftsleute zum Abendessen einlud, ging daraus der Rotary Club von London hervor. Bigelow war Mitglied der Loge 4195. Mitglieder der Rotarian Lodge No. 4195 treffen sich noch heute viermal im Jahr in der Freemasons' Hall in London.

„[...] denn wir sind voller Zuversicht, dass sie nicht aufhören werden, gute Freimaurer zu sein, wenn sie sich Rotary anschließen, und es ist ebenso sicher, dass diejenigen, die in der durch die Zeit gedellten Universität der Freimaurerei ihren Abschluss gemacht haben, ebenso wertvolle Rotarier sein werden“ („The Rotary Wheel“, Februar 1923).

Wolfgang Ziegler,  
R.C. Ammersee

Dank für Informationen gebührt:  
Basil Lewis, Rotary's History Global Fellowship, Hull, UK; Robert Kalb, Grand Secretary, Grand Lodge of Illinois, Springfield, USA; Thad Peterson, Freimaurer-Museum, Bayreuth ([www.rotaryhistoryfellowship.org](http://www.rotaryhistoryfellowship.org))

AS NEW AS THE YEAR

## Combination Rotary Emblem Buttons

10 Kt. buttons  
\$2.25 each

14 Kt. buttons  
\$2.75 each

All emblems are enameled in proper colors.

Rotary ring No. 100, 10 Kt. substantial weight \$10.00.

**THE MILLER JEWELRY CO. *Manufacturing Jewelers***

Rotarian J. C. MILLER, President. 6th and Vine Sts., Greenwood Bldg., CINCINNATI

IF YOU CANNOT OBTAIN FROM YOUR JEWELER, ORDER DIRECT FROM US

### Das Rotary-Rad mit Motiven verschiedener maurerischer Vereinigungen

(Anzeige aus »The Rotarian«, Februar 1915)